



GEMEINDE ZEITUNG

rohrbach

an der lafnitz



Philipp Stiegler

Testbus & Co.

Der Corona-Testbus bleibt der Gemeinde bis Juli 2021 erhalten und verlängert somit das praktische Testen im Ort. Durch den Hochwasserschutz erhält die Gemeinde zugleich ein „Naherholungsgebiet“ mitten im Ort. Ab sofort besitzt Rohrbach eine öffentliche E-Tankstelle.

100 Jahre Kapelle Limbach

Die Dorfkapelle Limbach wurde 1921 feierlich eingeweiht und hat seither zahlreiche Renovierungen, Umgestaltungen und schließlich auch einen Neubau miterlebt. Das Gemeinsame: Der Zusammenhalt der Bevölkerung. Franz Bergmann begibt sich auf Zeitreise.

Filmprojekt KG Rohrbach

Der Kindergarten Rohrbach wurde von der Uni Graz ausgewählt, bei dem Projekt „Sprachschatz Kindergarten – Sprachliche Interaktionsqualität in Schlüsselsituationen“ mitzumachen. Die Schwerpunkte im Bereich Bauen und Konstruieren lagen u. a. in „Bauen mit Licht und Schatten“.

Gemeindeamt

Montag, 08:00-12:00 Uhr
Dienstag, 08:00-15:00 Uhr
Mittwoch, 08:00-12:00 Uhr
Donnerstag, 08:00-12:00 Uhr
14:00-17:00 Uhr
Freitag, 08:00-12:00 Uhr

Telefon: 03338/2312-0
Telefax: 03338/2312-4
gde@rohrbach-lafnitz.gv.at
www.rohrbach-lafnitz.at



Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde!

Die Zeichen stehen auf Öffnung! Ich meine hiermit nicht die Erinnerung an das Jahr 1989, an den Fall des Eisernen Vorhangs. Ich meine damit ausnahmsweise auch nicht die Aussagen einander übertönender Politiker beim Verkünden von Lockerungsschritten im Zusammenhang mit

dem Coronavirus. Wenngleich man sich vorsichtig formuliert wundern darf, woher deren Gesinnungswandel von mahnendem Zeigefinger zu „wir geben dem Volk seine Freiheit wieder“ innerhalb von nicht einmal zwei Wochen kommt. Egal, freuen wir uns darüber, aber übertreiben wir's nicht!

Mit meinem Öffnungshinweis meine ich schlicht und einfach unseren neuen Dorfplatz. Wir planen natürlich eine offizielle Eröffnungsfeier; mag sein, dass diese erst im kommenden Jahr stattfinden wird. Zum einen benötigt sowas schon unter pandemisch sicheren Umständen – die wir derzeit noch nicht haben – eine geraume Vorbereitungszeit. Zum anderen verdient es ein kommunaler Treffpunkt und verdienen es vor allem Sie als Bürgerinnen und Bürger, dass man eine solche Eröffnung ungehindert, ohne Maske und in ganzer Gemeinschaft feiert.

Als Stätte, wo sich Menschen gerne treffen, hat unser Dorfplatz seine Bewährungsprobe ja bereits bestanden. Mit der Öffnung des darauf befindlichen Kinderspielfeldes, auf den anscheinend nicht nur die Kinder sehnsuchtsvoll gewartet haben und wo uns die klägliche Witterung der letzten Wochen durch den mangelnden Rasenwuchs einen heftigen Streich gespielt hat, wird

sich die Anzahl derer, die gerne hierher auf eine kurze Rast oder ein kleines Plauscherl kommen, noch deutlich erhöhen. Auch für die eine oder andere standesamtliche Hochzeit – die ja hoffentlich wieder stattfinden werden – wird der Platz einen festlichen Rahmen bieten können.

Ich möchte noch ein anderes Thema ansprechen, das zunehmend an Aktualität gewinnt. In den Gemeinden häufen sich die Anfragen hinsichtlich der Errichtung großflächiger Photovoltaikanlagen auf Freiflächen. Man redet dabei oft von mehreren Hektar. Das Land Steiermark hat diesbezüglich unlängst einen „Leitfaden zur Standortplanung und Standortprüfung für PV-Freiflächenanlagen“ herausgegeben, der Anhaltspunkte liefern soll, wo und unter welchen Bedingungen derartige Flächen errichtet werden können. Ähnlich einem Flächenwidmungsplan in der Raumordnung soll der Gemeinderat potentielle Standorte definieren und beschließen.

Ich muss vorausschicken, ich bin ein großer Anhänger erneuerbarer Energie. Die dafür notwendigen Anlagen müssen jedoch meiner Ansicht nach geblockt errichtet werden. Ich will als „Konsument“ einer schönen Naturlandschaft nicht auf jedem Hügel drei oder vier Windkraftträder sehen. Und genauso wenig möchte ich schöne Kulturlandschaften, die für unsere Landwirte bewirtschaftbar sind, durch Riesen-PV-Anlagen verschandelt sehen.

Alternativenergieanlagen müssen gebündelt errichtet werden können. Dafür ist dieser Leitfaden des Landes ein erster Ansatz. Es gibt nach wie vor sehr viele Flächen auf Dächern und Fassaden in Gewerbezonen und dergleichen, wo großflächig PV-Anlagen errichtet werden können. Es gibt auch in Gewerbe- und Industriegebieten teilweise schwer nutzbare Standortflächen, die dafür genutzt werden können. Es gibt sicher auch den einen oder anderen „Graben“ im Freiland, wo es für den



Martin Postl | Elektrotechnik

Bahnhofstraße 4
8234 Rohrbach/L.

T +43 3338 2426
E office@elektropostl.at



Eigentümer verlockend erscheint, ihn statt mühevoll zu bewirtschaften um gutes Geld einem der vielen Großinvestoren auf dem Photovoltaiksektor zu verpachten.

Letztendlich wird es an den Gemeinderäten einer Region liegen, wie „freizügig“ künftig mit der Installation von großflächigen PV-Anlagen umgegangen wird – weder gänzlich verhindernd noch alles der nicht immer unproblematischen „grünen“ Energie unterordnend. In jedem Fall aber mit einem großen Augenmerk auf Natur und Kulturlandschaft. Ich glaube, das ist das, was auch Sie sich als Bürgerinnen und Bürger einer lebenswerten Gemeinde und Region wünschen.

Liebe Rohrbacherinnen, liebe Rohrbacher, ich wünsche Ihnen einen schönen und gesunden Sommer verbunden mit der Hoffnung auf ein Mehr an gesellschaftlichen und sozialen Kontakten für uns alle in einer hoffentlich schön langsam abklingenden Coronazeit!

Ihr



Günter Putz

Corona-Testbus macht weiterhin Station in Rohrbach

Dass sich der Corona-Testbus in Zeiten wie diesen als wertvolle Einrichtung erwiesen hat, steht außer Zweifel. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag macht er von 08.00 bis 10.00 Uhr Station auf dem neuen Dorfplatz. Auf eine schriftliche Anfrage der Gemeinde Rohrbach a.d.L. an das Land Steiermark hin zeigt sich, dass diese ursprünglich nur bis Ende Mai gesicherte Testmöglichkeit weiter verlängert wird.

Im Rahmen einer Videokonferenz mit mehreren Gemeindevertretern aus der ganzen Steiermark haben Mag. Harald Eitner, Leiter der Katastrophenschutzabteilung des Landes Steiermark und Mag. Wolfgang Wlattnig, Leiter der Abteilung 7 beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung gemeinsam bekannt gegeben, dass der Corona-Testbus für das Hartberger Oberland bis

September 2021 eingesetzt bleibt.

Entgegen dieser Aussage wurde nun ein Ende des Testbusses mit Ende Juli 2021 angekündigt. Nutzen Sie auch weiterhin diese komfortable Möglichkeit eines Covid-19-Tests. Sie können auch ohne Voranmeldung kommen – die mobile Teststation weist nach wie vor ausreichend Kapazitäten auf. Falls Sie ohne Voranmeldung kommen, bringen Sie den ausgefüllten „Laufzettel“ für die Testung mit. Sie erhalten ihn als Download auf der Gemeindehomepage www.rohrbach-lafnitz.at/coronavirus oder unter https://www.testen.steiermark.at/cms/dokumente/12807610_161179030/5c075fb5/Laufzettel_Muster.pdf.

R65 – Lafnitztalradweg

Die Entstehungsgeschichte eines Radweges entlang der Lafnitz von Waldbach bis Rohrbach entpuppt sich erwartungsgemäß als

langwierig. Gesetzliche Hürden, aufwändige Planungsverfahren, förder-technische Feinheiten usw. tragen das ihre dazu bei, dass es da und dort immer noch zu kleinen Änderungen kommen musste.

Nun aber steht der Trassenentwurf fest und beinhaltet eine naturnahe Streckenführung durch sehr reizvolle Landschaft nahe dem Fluss. Derzeit führen die Bürgermeister von Waldbach-Mönichwald (Stefan Hold), Vornau (Patriz Rechberger), St. Lorenzen am Wechsel (Hermann Pferschy) und Rohrbach an der Lafnitz mit „ihren“ Grundbesitzern Gesprä-

che, um letztendlich die Freigabe für den Baubeginn zu erreichen.

Der Radweg wird von Norden nach Süden gebaut werden, was bedeutet, dass die Bautätigkeit in unserer Gemeinde voraussichtlich erst in 2 Jahren stattfinden wird. Die Radwegverantwortlichen wissen, dass viele Radbegeisterte den Moment herbeisehnen, wo sie auf einem wunderschönen Radweg gemütlich und sicher ihren Freizeitsport ausüben können. Auch wenn ihre Geduld bereits auf eine harte Probe gestellt wurde – freuen wir uns auf den neuen R65!



POSTL°
KÜHLANLAGEN

Kühlanlagen Postl GmbH
Eichberg 155/2
8234 Rohrbach/L.
T +43 3338 22 413
M kuehlanlagen@postl.co.at
www.postl.co.at

Energie tanken in Rohrbach

Rohrbach an der Lafnitz hat ab sofort seine erste öffentliche E-Tankstelle! Gemeinsam mit der Energie Steiermark hat die Gemeinde auf dem Parkplatz südlich des Gemeindeamtes direkt an der Landesstraße L 405 auf einem Top-Standort eine Ladestation für Elektroautos errichtet und vor kurzem in Betrieb genommen. An zwei Ladepunkten mit jeweils 22 kW Ladeleistung können E-Auto-Besitzer über einen Typ2-Stecker rund um die Uhr „Saft“ für ihr Fahrzeug beziehen.

Mit dieser gemeinsamen Investition möchte die Gemeinde dem zunehmenden Trend der E-Mobilität Rechnung tragen. Den nach wie vor relativ hohen Anschaffungskosten eines E-Autos stehen geringere Tank- und Wartungskosten, eine hohe Energieeffizienz, steuerliche Vorteile sowie ein – manchmal noch umstrittenes – umweltfreundlicheres Fahren gegenüber.

Wie bei herkömmlichen Kfz muss natürlich auch für das „Tanken“ von E-

Fahrzeugen bezahlt werden. In diesem Fall nicht für Treibstoff, sondern für den bezogenen Strom. Dieser fällt jedoch günstiger aus als sein fossiles Pendant. Die Bezahlung des Ladevorgangs erfolgt automatisch über eine Mobilitätskarte. Diese kann unkompliziert bei der Energie Steiermark unter mobil@e-steiermark.com oder 0800/800 138 bezogen werden. Sie ist auch bei Ladestationen anderer Anbieter österreichweit einsetzbar. Informationen zu den Ladetarifen finden



Sie unter www.e-steiermark.com.

**TEAM
MÖBEL**
ROHRBACH/L.

TEAM-MOEBEL.AT
ROHRBACH/L.
03338-32033-0

PLANUNG UND DESIGN
Wohnräume für **INDIVIDUALISTEN**

Achtung – Einbahnstraße!



Seit Herbst vorigen Jahres wird die Gemeindegasse als Einbahnstraße geführt. Die Einfahrt erfolgt ausschließlich über die Obere

Sparkasse, Billa und TMC entschärft. Diese Maßnahme haben wir auch in der Gemeindezeitung 3/2020 verlautbart.

Hauptstraße (L 405), die Ausfahrt nur mehr auf die Eichbergerstraße (L 429). Damit haben wir den Kreuzungsschwerpunkt zwischen Gemeinde,

Leider halten sich etliche Verkehrsteilnehmer (aus Gewohnheit?) nicht an die neue Regelung, weshalb es schon mehrfach zu Anzeigen gegen Autofahrer gekommen ist. Bitte denken Sie daran: Verlassen Sie die Gemeindegasse als Autofahrer immer Richtung Kindergarten und Eichbergerstraße!

Kurz noch zur mehrfach aufgestellten Behauptung, das „Vorrang geben“-Schild in der Gemeinde-

gasse in Richtung L 405 neben dem Gemeindeamt sei irreführend und gehöre entfernt. Dieses Schild betrifft nicht die Autofahrer, sondern die Radfahrer, die die Gemeindegasse auch gegen die Einbahn befahren dürfen. Die Beschilderung ist – manch anders lautenden Behauptungen zum Trotz – schon gesetzeskonform und richtig!

Hochwasserschutz als „Naherholungsgebiet“

Das Hochwasserschutz und ansprechende Landschaftsgestaltung einander nicht ausschließen müssen, beweist ein Bauvorhaben, das derzeit an der Lafnitz direkt im Rohrbacher Ortsgebiet umgesetzt wird. Es ist dies ein Teil eines Gesamtbauvorhabens, das sich über die Gemeindegrenze hinaus nach Lafnitz bzw. nach Neustift an der Lafnitz erstreckt. Als gemeinsam finanziertes Projekt von Bund, Land und Gemeinde werden seit 2020 umfangreiche Maßnahmen gesetzt, die den Hochwasserschutz für das verbaute Gebiet am Talboden des Flusses deutlich verbessern sollen. Vor allem mit der Aufweitung des Flussbettes in weiten Bereichen gelingt es,

eine alternative Lösung zu schaffen, um der Lafnitz mehr Raum zu geben und ihre Fließgeschwindigkeit im Hochwasserfall zu verringern.

Mit der Umsetzung des Projektes ist in erster Linie das Wasserbaureferat der Baubezirksleitung Oststeiermark betraut. Der zuständige Wassermeister und seine Mannen vor Ort beweisen dabei ein hervorragendes Gespür für die Kombination von gefordertem Hochwasserschutz und gestalterischen Möglichkeiten. Dadurch entsteht sehr zur Freude der Rohrbacher Bevölkerung so etwas wie ein kleines „Naherholungsgebiet“ mitten im Ort. In Verlängerung des bestehenden Geh- und Radweges lädt

künftig eine „Uferpromenade“ mitten im Grünen zum Spazieren und auch Verweilen direkt am neu entstandenen Seitenarm der Lafnitz ein. Nach

Fertigstellung der Arbeiten wird die Gemeinde noch die eine oder andere Sitzmöglichkeit schaffen, um den Spaziergängern einen weiteren attraktiven Wegabschnitt bieten zu können.

„Die Wiener haben ihre Donauinsel“, verkündete unlängst ein Rohrbacher Gemeindegänger fast mit ein wenig Stolz, „wir haben jetzt unsere ‚Lafnitzin-



sel.“ Sein Grinsen zeigte, dass er seine Aussage selbst nicht bitter ernst nahm, aber seine Freude über die gelungene Bautätigkeit merkte man ihm deutlich an. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Verantwortlichen und natürlich allen Arbeitern vor Ort, die am Zustandekommen dieses wichtigen Vorhabens beteiligt sind bzw. waren.

Sicherung von Eisenbahnkreuzungen



Entsprechend den Bestimmungen der Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012 müssen bis zum Jahr 2029 alle Eisenbahnübergänge mit öffentlichem Verkehr (!) in irgendeiner Form – z.B. mittels Lichtzeichenan-

lage – gesichert sein. Die Kosten für die Sicherung einer einzigen Kreuzung mittels Lichtzeichenanlage belaufen sich auf rund 500.000 Euro, wovon die ÖBB verpflichtet ist, 50 % zu tragen. Die weiteren 50 % betreffen die Gemeinde bzw. bei nicht öffentlichen Übergängen eventuell den oder die Interessenten. Damit könnten nichtöffentliche Übergänge von einer generellen Schließung bedroht sein.

In unserer Gemeinde finden sich 11 Eisenbahn-

kreuzungen, lediglich 3 davon sind öffentlich. In Gesprächen mit den ÖBB hat Bürgermeister Günter Putz bekräftigt, mit der Bahn und den jeweiligen Weginteressenten zufriedenstellende Lösungen ausarbeiten zu wollen. Realistisch betrachtet werden 4 oder 5 Bahnübergänge verbleiben, die durch Lichtzeichenanlagen gesichert sein werden. Darunter sind sicher alle Überfahrten, die Siedlungsgebiete erschließen. Die restlichen Übergänge werden geschlossen werden müssen.

Ziel sollte es jedoch sein, die Möglichkeit der Bahnquerung speziell für die betroffenen Land- und Forstwirte aufrecht erhalten zu können. Das wird in einigen Fällen mit Umwegen verbunden sein, in anderen Fällen können vielleicht Verbindungswe-

ge zur nächsten bestehen bleibenden Eisenbahnkreuzung errichtet werden. Dies wird allerdings nur dann möglich sein, wenn teils bestehende private Waldwege genutzt werden dürfen bzw. wenn Grundbesitzer Grundstücksstreifen entlang der ÖBB-Trasse für die Errichtung derartiger Wege zur Verfügung stellen.

Die Gemeinde wird daher in nächster Zeit die Betroffenen – soweit sie in Erfahrung zu bringen sind – kontaktieren und mit ihnen Lösungsmöglichkeiten diskutieren. Derartige Lösungsvorschläge werden zur Zeit von einem von den ÖBB beauftragten Büro für Verkehrsplanung vorbereitet.

Café-Konditorei
Fleißinger

Grillabend
1.7. - 2.9.2021

jeden Donnerstag
18 - 21 Uhr
bei jeder Witterung!

Jede Woche eine andere
Tagesspezialität!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Traditionelle Handarbeit seit 1962

Bahnhofstraße 25 | 8234 Rohrbach an der Lafnitz
Tel. 03338-2340 | E-Mail: office@cafe-fleissinger.at
www.cafe-fleissinger.at

Eis-Spezialitäten | warme Küche auf Bestellung | Saal für Vereins- und Familienfeiern | Kinderspielwiese

Jagdpachtschilling 2021

Der sogenannte Jagdpachtschilling wird auch im heurigen Jahr nach dem Aufteilungsentwurf der letzten Jahre aufgeteilt. Er kann für das Jahr 2021 ab sofort bis 31. August 2021 beim Gemeindeamt beantragt werden. Das entsprechende Antragsformular liegt im Gemeindeamt auf bzw. ist auch online unter

<http://www.rohrbach-lafnitz.at/Jagd-pachtschilling> abrufbar. Es ist von allen Eigentümern des Grundstückes bzw. der Einlagezahl unterfertigt beim Gemeindeamt einzureichen.

Neue Baugründe in der Gemeinde

Nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie haben viele die Qualität des Lebens am Land neu erkannt und suchen nun einen Bauplatz für die Errichtung eines Eigenheimes. Auch bei der jungen Rohrbacher Bevölkerung merkt man ein erfreulich großes Interesse, in der eigenen Gemeinde bleiben und hier Haus bauen zu wollen.

Dieser gesteigerten Nachfrage versucht die Gemeinde mit der Aufschließung von neuem Bauland Rechnung zu tragen. Ver-

nünftige Bauplatzgrößen sowie die Gemeinde als „Generalunternehmen“ für die gesamte Infrastruktur bilden die Grundlage für zufriedenes Bauen in der Gemeinde. Deshalb hat sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt, in naher Zukunft rund 40 Baulandgrundstücke in allen Ortsteilen aufzuschließen – zusätzlich zu jenen rund 20 Baugrundstücken, die ohnehin bereits sofort verfügbar wären. Möglich wurde dies durch die zunehmende Bereitschaft von Grundeigentümern, ihre Liegenschaften auch

verkaufen zu wollen, sowie den Beschluss des neuen

Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes durch den Gemeinderat im Vorjahr. Derzeit entstehen auf den sogenannten „Stögerergründen“ an der Bahnhofstraße neun Bauparzellen für Einfamilienwohnhäuser in sonniger und zentraler Lage. Die erforderliche Infrastruktur in Form von Wasser, Kanal, Strom, Glasfaserkabel und Nahwärmeversorgung



Foto: Dietmar Hammerl

liegen nach Fertigstellung der Arbeiten auf jedem Grundstück, die Zufahrt erfolgt zur Gänze über öffentliches Gut der Gemeinde. Die neu entstehende Siedlung ist zudem Teil eines 3,5 Hektar umfassenden Oberflächenentwässerungsprojektes. Der erste Bauwerber hat mit der Errichtung seines Wohnhauses bereits begonnen.

E PÖTZ
ELEKTROTECHNIK

- ELEKTROHANDEL
- E-INSTALLATION
- BLITZSCHUTZBAU
- GEBÄUDESYSTEMTECHNIK
- NETZWERKTECHNIK
- SAT-ANLAGEN
- ALARMANLAGEN

T. 03338/20036-0 - F. 03338/20036-14
8234 Rohrbach/Lafnitz, Eichberg 155/1, www.elektro-poetz.at

Ein wachsendes Unternehmen – wie sein natürlicher Rohstoff



*Michael Fuchs, seit 2003 bei Rubner Holzindustrie. Aus- und Weiterbildungen von der Lehre bis zum SPS-Programmierer.
(c) Rubner Holzindustrie*

Rubner Holzindustrie, seit Jahrzehnten in Rohrbach an der Lafnitz verwurzelt, zählt zu den wirtschaftsstärksten Unternehmen der Region und ist das modernste und größte Säge-, Hobel- und Leimholzwerk in Ostösterreich. Von den rund 1.000 Sägewerken in ganz Österreich als Nummer 15 gelistet, ist man mit 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region.

Das Unternehmen verweist auf eine ausgezeichnete Entwicklung im ersten Quartal 2021. Geschäftsführer

Albert Weissensteiner, MBA: „Die starke Nachfrage wirkt sich positiv auf die Region aus. Durch die starke Auslastung haben wir zusätzlichen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften und wir können unseren rund 1.000 Lieferanten ausgezeichnete Konditionen für Ihr Holz bieten.“

Durch die Spezialisierung auf Produkte für den Holzbau betreibt Rubner Holzindustrie eine Reihe von Maschinen, Anlagen und damit Berufen, die es in anderen Sägewerken nicht gibt. So hat Michael Fuchs, 33, 2003 als Mechatronik-Lehrling begonnen. Danach hat er die Weiterbildung zum SPS-Programmierer und die Werkmeisterschule gemacht sowie die Matura nachgeholt. Heute arbeitet er als Elektrotechniker für speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS): „Meine Aufgabe ist es, die Anlagen am gesamten Werksgelände störungsfrei und zuverlässig am Laufen zu halten.“
Übrigens: Für den Sommer gibt es noch Praktikumsplätze. Bewerbung unter lisa.poetz@rhi.rubner.com

FÜHREND IN EUROPA DER REGION VERPFLICHTET

rhi
RUBNER

Mit unserem modernen Säge-, Hobel- und Leimholzwerk sind wir der führende Spezialist für konstruktives Rahmenholz in Europa. Seit Jahrzehnten und von Beginn an in Rohrbach an der Lafnitz verwurzelt werden aktuell pro Jahr rund 350.000 Festmeter PEFC-zertifiziertes Rundholz eingeschnitten. Das produzierte Schnittholz wird beinahe zu 100 % konstruktiv eingesetzt. So wie beispielsweise für landwirtschaftliche Hallen, den Sportpark Graz, das Schulzentrum in Gloggnitz oder den sechsgeschossigen Wohnbau aus Holz „Walden 48“ in Berlin. Die Steigerung der regionalen Wertschöpfung war und ist stets oberstes Ziel.



Rubner Holzindustrie GmbH, Obere Hauptstraße 18, 8234 Rohrbach/Lafnitz, info@rhi.rubner.com, www.rubner.com/rhi

Willkommen „du Sommer der Hoffnung!“

Die meisten von uns kennen das Gefühl, wenn man ausgelaugt, schwach und ideenlos ist. Da hört man dann nicht selten den Vorschlag von guten Freunden, dass man kurz abschalten soll, um in der Einsamkeit der Berge, Wälder und Gewässer neue Kräfte zu sammeln.

Es ist aber ein großer Unterschied, ob man freiwillig in die Einsamkeit geht, oder ob widrige Umstände uns keine anderen Möglichkeiten lassen. In letzter Zeit leben wir alle in einer relativ eingeschränkten Gesellschaft. Die persönlichen Kontakte waren nur in kleinen Kreisen möglich. Da der Mensch die Gesellschaft braucht wie das berühmte „Stück Brot“ hat sich unsere Gesellschaft auch nicht „vorbereiten können“, und so entstanden oft auch tiefe Risse in der Psyche vieler Menschen.

Elisabeth Oberzaucher, Verhaltensbiologin an der UNI Wien hat einige Auswirkungen dieser Entwicklung prägnant zusammengefasst: „Es besteht derzeit eine Grundgereiztheit und Unzufriedenheit, weil wir alle unser Leben schon sehr lange anders führen müssen, als wir es gerne täten. Es gibt nahezu niemanden, der nicht auf irgendeine Weise eingeschränkt wäre. Dazu kommt, dass wir unsere Kontakte vorwiegend über soziale Netzwerke und digitale Medien pflegen. Da fallen persönliche Gesten und Zwischentöne weg.“ Und dennoch gilt: Wo Gefahr ist, wächst auch das Rettende!

Ich bin überzeugt, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt – gerade in einer Zeit wie dieser – das absolut Wichtigste ist. Als „alter Optimist“ hoffe ich im heurigen Sommer auf wesentlich mehr als nur

auf das „sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels“. Konkret meine ich damit nicht nur die beruhigenden Sonnenstrahlen, sondern vor allem das Aufsperrn unserer gastronomischen Betriebe, die unsere Psyche guttun werden. Möge der Sommer 2021 die aufkommende „Herzenskälte“ einfach zum Schmelzen bringen und unsere Herzen wieder vor Freude „hüpfen“ lassen!

Vielleicht dürfen wir dann endlich wieder unsere Freunde treffen! Mit ihnen lachen, diskutieren, meinetwegen auch fluchen, gemeinsame Zukunftspläne schmieden, „g'scheit“ reden über Gott und die Welt und vieles mehr! Der Mensch kann ohne den Menschen nicht leben! Ohne Humor und Hoffnung würden wir Menschen nicht „leben“, sondern nur existieren! Den dazugehörigen Humor er-

klärte Joachim Ringelwitz sehr anschaulich: „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass der Kragen platzt!“ Noch nie zuvor wurde mir bewusst, welche große Sinnhaftigkeit unsere gastronomischen Betriebe für unser Zusammenleben haben.

Leider mussten viele Veranstaltungen aus „Pandemiegründen“ abgesagt werden. Doch nun scheint es, als ob einige meiner „Pflichttermine“ heuer wieder stattfinden könnten! Dann werde ich wieder gemütlich im schattigen Gastgarten sitzen, angenehme Grilldüfte inhalieren, mit Freunden und Bekannten mit einem kühlen Bierchen anstoßen, mit ihnen blödeln und alle Probleme für eine kurze Zeit vergessen! Darauf freue ich mich „hiaz scha gaunz wüd!“

Franz Bergmann

Reichenbäck Volker

**8234
Rohrbach a. d. L
Untere
Hauptstr. 3/ 2**

E-mail: ihrmalermittpfiff@gmail.com

Ihr Maler mit Pfiff

0664/3372573



Büro :03338/4530

www.ihr-maler-mit-pfiff.at

Regional statt online einkaufen



Wir entscheiden mit
 - mit jedem EURO entscheiden WIR selbst, wie sich unsere regionale Wirtschaft zukünftig gestaltet! Mit einer Umfrage soll das Konsumverhalten in der Region ermittelt, aber auch Anforderungen an den stationären Handel

erfragt werden. Aus den Ergebnissen werden Maßnahmen für Unternehmer und Kunden erarbeitet.

Die bestehende Pandemie hat die Basis unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Miteinanders verändert. Die beliebte Freizeitaktivität „Shoppen“ ist einem „Bestell-Hype“ gewichen. Der große Gewinner ist der gesichtslose Online Handel. Entspricht das kontaktlose Einkufen von Zuhause aus dem

Zeitgeist oder zeigt sich gerade jetzt ein gesteigertes Bewusstsein für die regionale Wirtschaft? Um das herauszufinden, startet in der LEADER Region Thermenland-Wechsel land das Projekt „Handel im Wandel“. Ziel des Projektes ist es, die Wirtschaft vor der eigenen Haustüre zu stärken und so Arbeitsplätze nachhaltig zu er

halten. Denn mit den Begriffen „Regionalität“ bzw. „regionale Produkte“ werden oft nur frische Lebensmittel aus der Heimatregion verstanden.

Dabei ist regionale Wirtschaft so viel mehr, sie umfasst die Menschen hinter den Betrieben: Verkäufer, Handwerker, Servicemitarbeiter, Lehrlinge usw.

UMFRAGE

Unterstützen Sie das Projekt der LEADER Region und nehmen Sie an der Umfrage teil. Entweder auf www.landentwicklung-steiermark.at/regionaler-handel, QR-Code scannen oder auf unserer Homepage www.thermenland-wechsel.at.

Sie suchen eine Ferienbetreuung?

Auf unserer **Plattform Ferienbetreuung** finden Sie Betreuungsangebote zu allen Ferienzeiten in der **Steiermark**.

Sie bieten Ferienbetreuung an?

Auf unserer Plattform Ferienbetreuung können Sie Ihr **Ferienangebot kostenlos eintragen**.

www.plattformferienbetreuung.at

Mit finanzieller Unterstützung des

Rechtsträger

Energiegemeinschaften und aktuelle Förderungen

Am 11. März 2021 wurde das neue Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) präsentiert, das die österreichische Energiewende ermöglichen und wesentlich zur angestrebten Klimaneutralität beitragen soll. Es soll noch vor dem Sommer in Kraft treten und mit einem umfassenden Paket an Begleitmaßnahmen 100 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 in Österreich sicherstellen.

Ein zentraler Punkt des EAGs sind die „Energiegemeinschaften“.

Zwei Modelle von Energiegemeinschaften sind künftig möglich:

„**Erneuerbare Energiegemeinschaften**“ ermöglichen die gemeinsame Nutzung von regional produzierter erneuerbarer Energie beispielsweise in einer Nachbarschaft oder Siedlung. Beispiel: In einem Ort schließen sich fünf Haushalte zusammen

und finanzieren gemeinsam auf einem geeigneten Dach eine PV-Anlage. Diese Energie können sie nun gemeinsam nutzen. Dadurch sparen sie jeweils Strom- und Netzkosten und schützen das Klima (neue PV Förderungen für Private, Betriebe und Gemeinden).

Die breiter gefassten **„BürgerInnen-Energiegemeinschaften“** entstehen auf überregionaler Ebene, wenn sich mehrere Nutzerinnen und Nutzer zu einer virtuellen rechnerischen Gemeinschaft zusammenschließen. Beispiel: Eine Gruppe aus unterschiedlichen Bundesländern kann gemeinsam in eine große neue Photovoltaik-Anlage an einem Standort in Österreich investieren, die dort produzierte Energie gemeinsam nutzen und vom Verkauf überschüssiger Energie profitieren.

Die KEM Energierregion Wechselland unterstützt die Aufbereitung anwend-

barer Information zur Nutzung für die regionalen Hauptanwendungsfälle. Dazu gehören vor allem Photovoltaik-Anlagen, die jetzt nach 13 Jahren aus der ÖMAG Tarifförderung fallen oder auch neue größere Überschussstrom-Anlagen, die vorrangig auf bereits versiegelten Flächen, Dächern, Parkplätzen usw. entstehen sollten. Das EAG stellt dafür auch ein passendes Fördersystem zur Verfügung. Insgesamt werden bis 2030 jährlich eine Milliarde Euro in den Ausbau der Erneuerbaren in Österreich investiert.

Aber schon jetzt gibt es in Österreich und der Steiermark wirklich gute Förderungen für alle thematischen Energiethemen sowohl für Private, als auch Unternehmen und Landwirte*innen. Voranzustellen ist sicherlich der Kesseltausch über die Initiative „Raus aus Öl“, mit der der Heizungstausch

weg von einer alten fossilen Heizung (Öl, Gas, Kohle, Koks, Allesbrenner, Stromheizungen) hin zu einem modernen Nah-/Fernwärmeanschluss, einer Holzheizung (Pellets, Hackschnitzel, Stückholz) oder Wärmepumpe sowohl vom Bund (Private bis zu 5000 €), dem Land Steiermark (bis zu 3700€) und auch durch die Standortgemeinde kombinierbar gefördert werden kann.

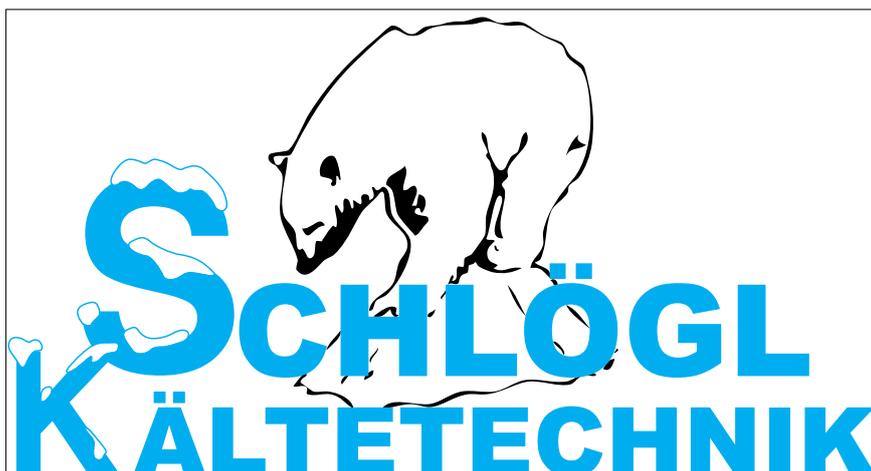
Die wichtigsten Online Information dazu findet man unter <https://www.wohnbau.steiermark.at/cms/ziel/113383975/DE> (Steiermark) und <https://www.umweltfoerderung.at/> (Bund)

Eine persönliche Beratung ist durch den Modellregionsmanager Johann Oswald möglich.

M: johann-oswald@aon.at,

T: 0664/5200271

www.energieregion-wechselland.at



Peter Schlögl
0699 / 11 403 803

Eichberg 155 Top 3 - 8234 Rohrbach/L.
Tel.: 03338/51180 Fax: 03338/51180
mail: schloegl.kaelte@aon.at
www.schloegl-kaelte.at

Kälte- und Klimaanlage
Heizungs- und Lüftungstechnik
Gastronomiebedarf
Service- und Wartungsdienst



Wenn die Nebel flüstern, erwacht mein Herz

Ein Jugendbuch ab 14 Jahren von Kathrin Lange

Ein Mädchen zwischen zwei Brüdern. Egal, in wen sie sich verliebt: Es wird jemanden ins Verderben stürzen.

Christopher und Adrian haben sich geschworen: Nie wieder soll ein Mädchen zwischen sie kommen. Denn in Adrian schlummert ein Monster, das darauf lauert, seinen Bruder zu verletzen. Doch dann betritt Jessa High Moor Grange ...

Jessa würde alles tun, um ihre Schwester Alice zu finden, die seit fünf Jahren als vermisst gilt. High Moor Grange ist der erste Hinweis, den sie nach all der Zeit erhalten hat - aber außer einer Ruine im Nebel findet sie dort nur die Besitzer des heruntergekommenen Herrenhauses. Jessa ahnt, dass die beiden mehr über Alice's Verschwinden wissen, als sie

zugeben. Christopher will sie unbedingt loswerden und treibt sie mit seiner Arroganz ständig auf die Palme - und selbst sein warmherziger Bruder Adrian scheint Geheimnisse zu haben. Jessa weiß, sie sollte sich von den Zwilingsbrüdern fernhalten, denn anstatt auf High Moor Grange Antworten zu finden, droht sie plötzlich, ihr Herz im Kampf gegen einen jahrhundertealten Fluch zu verlieren ...

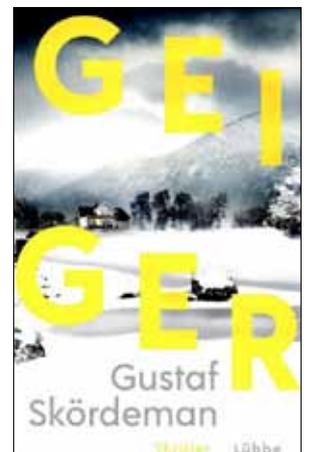
Düster, unwiderstehlich und zutiefst romantisch - eine moderne „Die Schöne und das Biest“-Story von der Meisterin der Gefühle!

Geiger

Thriller von Gustaf Skördeman

Das Festnetz-Telefon klingelt, als sie am Fenster steht und ihren Enkelkindern zum Abschied winkt. Agneta hebt den Hörer ab. „Geiger“, sagt jemand und legt auf. Agneta weiß,

was das bedeutet. Sie geht zu dem Versteck, entnimmt eine Waffe mit Schalldämpfer und tritt an ihren Mann heran, der im Wohnzimmer sitzt und Musik hört. Sie setzt den Lauf an seine Schläfe - und drückt ab. Als Kommissarin Sara Nowak von diesem kaltblütigen Mord hört, ist sie alarmiert. Sie kennt die Familie seit ihrer Kindheit ...



Öffnungszeiten der Bücherei: Freitags 15:30 – 18:30 Uhr in der alten Volksschule Rohrbach/L.

Batterien, Akkus und Elektrogeräte raus aus dem Restmüll



Immer häufiger kommt es zu Bränden in Entsorgungsbetrieben, Müllautos oder Sammelcontainern. Dafür verantwortlich sind in oft falsch entsorgte Elektrogeräte, Batterien und Akkus. Aber auch heiße Asche hat in der Restmülltonne nichts verloren. Brände führen nicht nur zu großen Schäden, sondern können auch lebensgefährlich sein.

Besonders problematisch sind die mittlerweile in jedem Haushalt vorhandenen Lithium-Ionen-Akkus. Ob im Handy, Laptop, Elektrofahrzeug oder in anderen kleinen Elektrogeräten. Für die moderne Technik

sind sie aber nicht mehr wegzudenken. Anders als herkömmliche Batterien, laufen Lithium-Ionen-Akkus nicht einfach aus. Sie können bei Beschädigung aber giftige Emissionen verursachen oder sogar Kurzschlüsse und Brände auslösen.

Als Brandursachen können Hitze, Kälte oder mechanische Einwirkungen genannt werden. Batterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll, sondern müssen unbedingt ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden. Nur so kann eine korrekte Lagerung und anschließend ein Recycling garantiert wer-

den. Größere ausgediente oder kaputte Akkus sollten jedenfalls rasch ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden, da dort eine korrekte und gesicherte Aufbewahrung sichergestellt ist.

Die falsche Entsorgung der Altbatterien, Akkus und Elektrogeräte ist nicht nur gefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen. Denn je nach Typ beinhalten sie wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Kobalt, Nickel, Mangan, Kupfer und Lithium. Daher sollten Batterien, Akkus und Elektrogeräte niemals über den Restmüll entsorgt

werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt oder beim Abfallwirtschaftsverband Hartberg unter der Tel. Nr.: 03332/65456



Ausgebrannter Lithium-Ionen-Akku

Notariat
Vorau
Mag. Christoph Künzel



Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!



Öffentlicher Notar
A - 8250 Vorau, Stift 2
Mobil 0664 202 92 62, Tel. 03337/4114-0
office@notar-vorau.at, www.notar-vorau.at

100 Jahre Dorfkapelle Limbach

Die Dorfkapelle Limbach wurde in den Jahren 1919 bis 1921 auf Anregung von Josef Rudolf vulgo Schneller und Franz Weghofer vulgo Schmidt zur Erinnerung an die gefallenen Kameraden und als Danksagung für die Heimkehr der Soldaten des 1. Weltkrieges (1914 – 1918) und später auch als Erinnerung an die Gefallenen des 2. Weltkrieges erbaut. Der Bau erfolgte unter der Mitwirkung vieler Ortsbewohner in Form von Handwerks- und Fuhrleistungen sowie durch

Geldspenden. Die Steine als Baumaterial wurden größtenteils vom Steinbruch des vulgo Steinwender aus Rohrbach herbeigeschafft. Die Glocke wurde von Josef Schreiner mit dem Fahrrad unter schwersten Bedingungen aus der Obersteiermark abgeholt. Das Geld dafür musste vor Ort bezahlt werden, weil sich sein Wert infolge der Inflation täglich reduzierte. Letztlich konnte die Kapelle mit Glocke am Pfingstmontag des Jahres 1921 im Rahmen einer Feldmesse feierlich einge

weiht werden.

Die Glocke wurde – laut der Rohrbacher Chronik – im Zweiten Weltkrieg deshalb nicht eingeschmolzen, weil sie angeblich aus minderwertigem Nachkriegsmaterial des 1. Weltkrieges gegossen war. Im Zuge der Kriegereignisse speziell vom 6. März bis zum 7. Mai 1945, wo das Gebiet zum Frontgebiet wurde, wurde die Kapelle wie auch die angrenzenden Häuser durch Granaten und Flugzeugbombardement schwer beschädigt.

Erst im Jahr 1962 wurde die Kapelle unter Obmann Karl Winkler mit großer finanzieller und praktischer Mithilfe der Bevölkerung vor dem Verfall gerettet. Die nächste Großrenovierung im Jahr 1978 wurde aus Eigenmitteln der Familie Pichler, vulgo Schneller sowie von Frau Anna Rudolf ermöglicht. Nur ein Jahr später, am 29. Juli 1979 wurde die Kapelle durch einen Innenbrand zerstört und forderte der Dorfbevölkerung abermals große Opfer ab. Bei dieser Gelegenheit wurde der

* Gültig für NeukundInnen. Die Kontoführungspauschale ist im 1. Jahr gratis. Eine Barablässe ist nicht möglich. Aktion gültig bis einschließlich 31.07.2021.







**Raiffeisenbank
Oststeiermark Nord**



KONTO WECHSEL

Wir machen Ihnen den Wechsel
leicht & bequem.



Verena Zink

+43 3335 488 00 | info@dieraiffeisenbank.at | www.dieraiffeisenbank.at

Diana Unterberger

Jaqueline Jokesch



Wunsch von Pater Otto Schmidt erfüllt, den alten gemauerten Altar abzutragen, um eine Konsole und ein Podest für einen Volksaltar zu errichten. Und abermals waren die vorbildliche Zusammenarbeit der Dorfgemeinschaft wie auch die finanziellen Mittel der Familie Pichler und von Frau Anna Rudolf für die Umsetzung des Projekts entscheidend.

Die feierliche Einweihung der Kapelle mit dem neuen Volksaltar wurde durch einen Dankgottesdienst durch Prälat Rupert Kroisleitner vom Stift Vorau in Konzelebration mit Pfarrer Otto Schmidt durchgeführt. Im Jahre 1981 wurden von der Gemeinde

Schlag zwei Gedenktafeln aus Marmor mit den Namen der in den beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten von Limbach im Altarraum angebracht. 1984 wurde die Kapelle abermals innen renoviert und 1985 sammelten die Frauen Traude Teubl, Christine Frnka, Hermine Salmhofer und Johanna Kopertz den Betrag von 19.600 Schilling, um damit das Geläute der Kirchenglocke zu elektrifizieren.

Am 24. April 1994 wurde die „Kapellengemeinschaft Limbach“ unter Obmann Richard Lechner hauptsächlich deshalb gegründet, um angesichts des schlechten Zustandes der Kapelle zu entscheiden, ob man sie instandsetzt oder eine neue Kapelle bauen soll. Schlussendlich wurde am 21. Jänner 1996 im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Neubau beschlossen. Beim Kapellenfest im Juli 1996 hat sich die Bevölkerung von der Kapelle verabschiedet, um dank der Familie Gruber vlg.

Schmidt - einen Neubau am selben Platz zu errichten.

Der Kapellenbau erfolgte, wie Richard Lechner es ausdrückte, im Eilzugtempo. Baubeginn war im August 1996 und am 12. Juli 1998 fand die feierliche Einweihung der Kapelle und des Kriegerdenkmals durch Pfarrer Mag. Siegfried Gombotz statt. Die Kapelle wurde dem Hl. Markus geweiht.

Als beeindruckend sind die insgesamt 3.350 geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden von 40 Personen zu betrachten. Außerdem übernahmen 68 Frauen das Patenamnt – eine Funktion, die mit einer Geldspende verbunden ist. Auch die beteiligten Firmen boten ihre Angebote günstig an. Die Gemeinde Schlag bei Thalberg unterstützte den Neubau kräftig, die Pfarren Rohrbach und Dechantskirchen riefen zu Spenden auf. Insgesamt erbrachten diese Hilfen eine Kosteneinsparung von 94.475 Euro!

Die Dorfkapelle Limbach

beweist eindrucksvoll, was Menschen zu leisten imstande sind, wenn sie ein gemeinsames Ziel vor Augen haben!

Die Geschichte der Limbacher Kapelle erinnert an eines der 12 Pulte am Benediktusweg des Stiftsparks Melk, wo u. a. zu lesen ist: Wenn verschiedene Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten zusammen einen Weg gehen und es schaffen, die Fähigkeiten des jeweils anderen zu sehen und zu schätzen, sind große Dinge möglich. Wenn die Einzelnen ihre Fähigkeiten einsetzen und dieselben in das Ganze der Gemeinschaft einordnen, entstehen kulturelle Werte, die gar nicht um ihrer selbst willen angestrebt werden, die aber einen entsprechenden kulturellen Stellenwert haben. Zweifelsohne dürfen wir der Kapellengemeinschaft zur „100-Jahr Feier“ ihrer Kapelle herzlich gratulieren und unsere Bewunderung und unseren Respekt aussprechen!

Franz Bergmann



WECHSELLAND TAXI

THIER

Verlässlichkeit hat einen Namen!

7423 Kroisegg 86
8234 Rohrbach/L. Eichberger Str. 1



Tel.: 0664 / 31 23 006
oder 0664 / 91 82 540
Fax: 03359 / 29 300

Email: office@wechsellandtaxi.at
www.wechsellandtaxi.at

Nachprimiz von Mag. Elias Kraxner CRSA

Am 25. April feierte der Neupriester Mag. Elias Kraxner vom Seelsorgeraum Voralpe seine Nachprimiz in Eich-

berg. Nach dem Primizgottesdienst spendete er den persönlichen Primizsegen auf dem Kirchplatz. Zurzeit ist er als Kaplan

im Seelsorgeraum Voralpe eingesetzt. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen verantwortungsvollen Dienst in



der Seelsorge.

Wussten Sie ...

... dass unsere beiden ältesten Gemeindeglieder – eine Dame und ein Herr – heuer ihren 100. Geburtstag feiern? Der Herr aus Rohrbach ist dabei ganze 17 Tage älter als die Dame aus Schnellerviertel.

Darüber hinaus wohnen in unserer Gemeinde 189 Personen über 80 Jahre, aber auch 440 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Die in unserer Gemeinde am stärksten vertretene Altersschicht sind die 51- bis 55-Jährigen. Immerhin 228 Personen oder 8,63 % der Gemeindebevölkerung von insgesamt 2.643 Personen zählen dazu.

Hinweis: Diese Daten beziehen sich mit Stichtag 01.06.2021 auf Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz.

Freie Werkstatt alle Marken



**Automatik Getriebe
REPARATUR**

Automatik-Öl -Wechsel alle 100 000 km

autoKogler

8234 ROHRBACH-SCHLAG 52 TEL. 03338/20430

EIN FILMPROJEKT IM KINDERGARTEN ROHRBACH

„Sprachschatz Kindergarten – Sprachliche Interaktionsqualität in Schlüsselsituationen“

Der Kindergarten Rohrbach wurde von der Universität Graz ausgewählt, bei dem Projekt „Sprachschatz Kindergarten – Sprachliche Interaktionsqualität in Schlüsselsituationen“ mitzumachen.

In diesem Projekt wurde Videomaterial im Bereich Bauen und Konstruieren gesammelt, um eine gute pädagogische Qualität von Sprach- und Interaktionsprozessen bei solchen Spielsituationen sichtbar zu machen.

Im Mai 2021 waren zwei MitarbeiterInnen der Universität Graz im Kindergarten Rohrbach an der Lafnitz unter strenger Beachtung der COVID-Sicherheitsmaßnahmen anwesend, um Praxissituationen zu filmen.

SCHWERPUNKTE IM BEREICH BAUEN UND KONSTRUIEREN:

Bauen mit Licht und Schatten



Wenn Licht auf ein Objekt fällt, entsteht Schatten. Schatten ist ein faszinierendes Forschungsobjekt, da es sich nicht so einfach „be-greifen“ lässt. Der Lichtbaubereich ermöglicht den Kindern vielfältige Licht- und Schattenerfahrungen. Man kommt den Phänomenen der Optik auf die Spur und entdeckt den Zauber des Lichts in allen erdenklichen Variationen. Die Kinder forschen sehr zielgerichtet damit. Sie stellen sich Fragen („Wie sieht der Schatten von einem Würfel aus?“, ...), haben Hypothesen, warum etwas so sein könnte, und gehen dem auf den Grund.



Kugelbahn

Das Bauen einer Kugelbahn hat eine große Faszination für Kinder. Die Freude des Kindes, wenn eine Murmel ihren Weg zum Ziel gemacht hat, ist sehr groß. Sowohl vorgegebenes Konstruktionsmaterial als auch diverse Alltagsgegenstände wie z.B. Kartonrohre, Schläuche,... ermöglichen den Kindern ihre eigenen Ideen kreativ zu verwirklichen. Durch den Bau einer Kugelbahn werden sowohl kognitive Fähigkeiten (Raumwahrnehmung, logisches Denken) als auch motorische Kompetenzen (Augen-Hand-Koordination) gefördert.





Auf der Jagd nach den verlorenen Ostereiern ...

Pandemiebedingt mussten die Kinder des Kindergartens und der Volksschule Eichberg heuer auf viele Aktionen verzichten. Dies betrückte den Osterhasen sehr, und er überlegte sich, diesen braven und fleißigen Kindern einen Besuch abzustatten und sie mit Ostereiern und Schokolade zu überraschen.

Doch auf den letzten Metern seines Weges passierte dem Osterhasen ein riesiges Missgeschick und er verlor alle seine Eier, die er für die Kinder aus Eichberg so mühevoll vorbereitet hatte.

Gott sei Dank sprangen die hilfsbereiten Kinder aus Eichberg dem Osterhasen sofort zur Seite und unterstützen ihn den ganzen Vormittag beim Suchen seiner Ostereier.

Schließlich und endlich konnten alle Eier wieder eingesammelt werden und der überglückliche Osterhase bedankte sich bei den Kindern nicht nur mit Eiern, sondern auch mit Geschenken, Schokolade und einem Osterhasen-Helfer-Orden für jedes Kind.



Die 3. Stufe der VS Rohrbach an der Lafnitz forscht und experimentiert mit der Natur

- Unterirdische Tierchen mit der Becherlupe beobachten
- Kressesamen säen und danach ernten
- Eine Regenwurm-Beobachtungsstation bauen
- Die schöne Welt der Frühlingsblumen kennenlernen
- Einen Bohnenkern quellen lassen, einsetzen und die Entwicklung dokumentieren
- Welcher Boden speichert das Wasser am besten?

Die Kinder arbeiteten bei den Themen sehr interessiert mit. Einige ließen sich auch zur Nachahmung daheim inspirieren.



ALU//HOFSTÄTTER
Design und Qualität in Präzision

MARKISEN // LAMELLENDÄCHER // PERGOLAMARKISEN

www.alu-hofstaetter.at
Tel. 03338 511 31

Zentrale Rohrbach/L.
Rohrbach/Schlag 54
8234 Rohrbach/L.

Spendenaktion für den Sterntalerhof

Auch in diesem Schuljahr sammelten die Kinder der Volksschule Rohrbach/Lafnitz fleißig für das Kinderhospiz „Sterntalerhof“ in Kitzladen – Loipersdorf.

Die beachtliche Summe von 2480 € konnte überwiesen werden. Das Lehrerinnenteam bedankt sich herzlichst bei den großzügigen Spenderinnen und Spendern.





„Gewalt gegen Frauen“

Im Zeitraum Jänner bis Anfang Mai 2021 wurden in Österreich 11 Frauen Opfer eines Tötungsdeliktes. Dies hatte auch zur Folge, dass die Politik zum Handeln aufgefordert wurde.

Oft ist eine langwierige Entstehungsgeschichte hinter dem Vorfall, eine Gewaltspirale, die sich über längere Zeit aufbaut. Ein Gefährder (Täter) hat sozusagen oft eine „Gewaltkarriere“ hinter sich. Diese Verhaltensweisen und Strategien sind meist nicht von alleine zu stoppen. Oft hilft hier nur adäquate Hilfe von außen durch professionelle Beratung und Betreuung durch Hilfseinrichtungen und Beratungsstellen.

Entscheidend ist, dass es keine Rechtfertigung für Gewalt gibt, und ein sofortiges Handeln weitere Leiden unterbinden kann. Es gibt ein breites Angebot an

Hilfs- und Beratungseinrichtungen, wo man auch kostenlos und anonym beraten wird, im Notfall jedoch immer die Polizei unter 133 rufen! Dies gilt für gefährdete Menschen aber genauso für Zeugen und für Personen, die Kontakt zu gewaltbetroffenen Personen haben!

Im Zuge des „Gewaltschutzgesetz 2019“ wurde das Annäherungsverbot gesetzlich verankert. Für die gefährdete Person (inkludiert auch gefährdete Kinder) wurde damit ein Schutzbereich im Umkreis von 100 Meter festgesetzt, wo sich der Gefährder/Täter nicht nähern darf. Das Annäherungsverbot ist ortsunabhängig und ist vorerst 14 Tage gültig. Es bezieht sich auf den jeweiligen Aufenthaltsort (auch Arbeitsstelle) der gefährdeten Person.

Von der Verhängung des Betretungs- und Annä-

herungsverbot wird automatisch das lokale Gewaltschutzzentrum/Interventionsstelle verständigt, welches mit der gefährdeten Person automatisch Kontakt aufnimmt. Die Expertinnen und Experten in den Bereichen Sozialarbeit, Psychologie und Rechtswissenschaften setzen sich mit der gefährdeten Person individuell mit der Zielsetzung auseinander, das künftige Leben gewaltfrei gestalten zu können. Gleichzeitig besteht für die Polizei die Möglichkeit, mit dem Gefährder/Täter ein Normverdeutlichungsgespräch zu führen, um nach einer gewissen Abkühlphase das Unrecht der Tat(en) nochmalig und eindringlich zu erläutern.

Das 2-wöchige Betretungs/Annäherungsverbot kann vom Opfer/gefährdeten Person durch eine einstweilige Verfügung bei

Gericht beantragt werden und erlangt man somit einen längerfristigen Schutz. Die Einstweilige Verfügung kann bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung des Gerichtes bei einem Scheidungsverfahren ausgedehnt werden.

Sollte es zu einer Gerichtsverhandlung kommen, steht dem Opfer psychosoziale und juristische Prozessbegleitung zu, die im Vorfeld und währenddessen Unterstützung bietet. Es gibt einen Zufluchtsort für jede Frau, die von Gewalt betroffen ist!

Auskunft & Beratung: Jede Polizeidienststelle in Österreich sowie das Gewaltschutzzentrum Steiermark, Granatengasse 4/ II, 8020 Graz Tel.Nr. 0316 774199, Mail: office@gewaltschutzzentrum.at

Franz Pötz, Kontrlnsp Inspektionskommandant PI Rohrbach an der Lafnitz

ALLESclean

- ✓ Fassaden- und Gebäudereinigung
- ✓ Landschaftspflege, Gärtner
- ✓ Winterdienst
- ✓ Spielplatzgeräte und Spielplatzanlagen

Franz Weghofer

NEU: A-7423 Grafenschachen, Gewerbepark 12
A-8234 Rohrbach a.d. Lafnitz, Grubweg 1 / Stmk.
A-2700 Wr. Neustadt, Wielandgasse 14 / NÖ
Tel.: 0664 / 164 23 00, Fax: 03338 / 324 90
Mail: office@allesclean.com, www.allesclean.com



KLOSTERWALD

Letzte Ruhestätte unter einem Baum

WALDBESTATTUNG IM KLOSTERWALD

Beerdigungen abseits der klassischen Friedhöfe werden immer beliebter.

Das ist auch in Kirchberg am Wechsel möglich.

Der Wald als Ort der Erinnerung an Menschen, die sich bereits zu Lebzeiten den eigenen Baum ausgesucht haben? Was auf den ersten Blick für viele noch etwas fremd klingt, wird auf den zweiten Blick sehr schnell interessant. Insbesondere dann, wenn die Möglichkeit einer Baumbestattung in der Nähe des eigenen Zuhauses besteht.

PERSÖNLICHER ORT DER ERINNERUNG

Ein Urnengrab unter einem Baum ist **kein anonymer Ort**. Ein dezentes Namensschild am Baum erinnert an die beigesetzten Personen. **Die Grabpflege wird von der Natur übernommen**. Den Angehörigen, denen zur Pflege der Gräber oft die Zeit oder die räumliche Nähe fehlt, wird diese Verpflichtung dadurch abgenommen.



In regelmäßig stattfindenden Waldführungen erklärt der Förster den Klosterwald und beantwortet alle Fragen.

BAUM AUSWAHL AUS VORSORGE

Bereits **zu Lebzeiten** besteht die Möglichkeit, sich im Klosterwald selbstbestimmt **einen Baum** als Ort der Ruhestätte **auszuwählen**. Später wird die Asche in einer



Die Natur des Waldes bietet den Rahmen für liebevolle und individuelle Abschiede von den Liebsten.

Naturstoffurne, die sich binnen 3 bis 5 Jahren zersetzt, an den Wurzeln des Baumes **beigesetzt**. Den Angehörigen wird damit die Gelegenheit gegeben, an einem naturnahen und idyllischen Ort an die Verstorbenen zu denken.

KOSTENFREIE WALDFÜHRUNGEN

Welche Besonderheiten den Klosterwald Kirchberg am Wechsel einzigartig machen, wie eine Waldbestattung abläuft und welche Kosten damit verbunden sind, können Interessierte bei einer **Waldführung mit dem ortsansässigen Förster** erfahren. **Informationen dazu erhalten Sie auf www.klosterwald.at oder unter der Telefonnummer 0664 814 97 67.**

GEMEINSCHAFTSPROJEKT KLOSTERWALD

In Kirchberg am Wechsel gibt es seit Oktober 2019 die Möglichkeit der Baumbestattungen. Klosterwald ist ein **Gemeinschaftsprojekt des Erzbistums Wien** sowie der **Stifte Heiligenkreuz und Klosterneuburg**. Wir möchten den Menschen damit eine **Alternative zur traditionellen Bestattung** bieten. Sie steht allen Menschen, unabhängig des Glaubens oder der Herkunft, zur Verfügung.

Wir erweitern unser Nahwärmenetz!



**Rohrbacher
Bioenergie**

Regionale Wärmeversorgung
einfach • krisensicher • kostengünstig
24 Stunden – 365 Tage
Interessiert?

Rohrbacher Bioenergie GmbH, Obere Hauptstraße 20, 8234 Rohrbach an der Lafnitz
T 03339 / 231 95 • M 0664 / 305 74 91 • rohrbach@bioenergie.co.at • www.bioenergie.co.at

Förderungen neu:

NEU 35 % FÖRDERUNG!

Förderung für Einfamilienhäuser:

1. Förderung Anschluss an Nah-/Fernwärme: € 1.400,-
2. Förderung „RAUS AUS ÖL“ für Umbaukosten: 35 % max. € 5.000,-

... wir beraten Sie gerne!

Wir wünschen einen schönen und
erholsamen Sommer!



E-GERÄTE | BLITZSCHUTZ | SAT-ANLAGEN
EIB-HAUSTECHNIK | ALARM-ANLAGEN

GmbH

Berggasse 3, 8234 Rohrbach/L. m@il: office@elektro-ferstl.at
Tel. 03338 4900, Fax DW -24 www.elektro-ferstl.at

Neuer Leiter für die Steiermärkische Sparkasse in Rohrbach an der Lafnitz

Alois Huber, langjähriger Leiter der Filiale Rohrbach, beendet nach 42 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für die Sparkasse sein aktives Berufsleben und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger wird Matthias Grabner, der seit 2007 in der Steiermärkischen Sparkasse und seit 2011 in der Filiale Rohrbach mit Rat und Tat für die Kunden da ist. Gemeinsam mit seinem bewährten Filial-Team und der Unterstützung durch das Betreuer-Team des Regionalzentrums freut er sich schon auf die neue Aufgabe.

Worin liegt das Geheimnis für langjährige Kundenbeziehungen?

Matthias Grabner: Geldgeschäfte sind Vertrauenssache. Unsere Kunden wissen, dass sie sich auf uns zu einhundert Prozent verlassen können. Dieses Vertrauen entsteht durch eine intensive Kundenbeziehung, wir kennen unsere Kunden, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Lebensumstände. So können wir Entscheidungen schnell treffen und auf die finanziellen Anliegen optimal eingehen.

Welchen Einfluss nimmt die Digitalisierung in der Kundenbetreuung?

Matthias Grabner: Die fortschreitende Digitalisierung im Bankgeschäft ermöglicht heutzutage ein zeitsparendes, ortsun-



Mit einem herzlichen Danke und den besten Wünschen für die Zukunft an Alois Huber (re.) übernimmt Matthias Grabner die Leitung der Sparkasse in Rohrbach.

abhängiges 24-h-Banking. Mit dem modernsten Internetbanking George tragen wir diesem Trend Rechnung. Nach wie vor steht die persönliche Beratung und Betreuung durch uns Kundenbetreuer im Zentrum der Kundenbeziehung. Die persönliche Betreuung vor Ort ist die Basis für die Zufriedenheit der Kunden mit ihrer Bank.

Wie wird man Kunde bei der Steiermärkischen Sparkasse?

Matthias Grabner: Das ist ganz einfach und unkompliziert: Sie brauchen sich um nichts zu kümmern, mit unserem Kontowechsel-Service übernehmen wir alle Schritte für Sie.

steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Zeit für ein neues Konto!

Jetzt Kreditkarte im 1. Jahr gratis.*



30€ Bonus
bei Kreditkarten-
Neuabschluss**

* Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Gratisangebot umfasst das Kartentgelt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die gültigen Konditionen zur Anwendung. Nähere Informationen dazu finden Sie auf steiermaerkische.at. Preisbasis: 1.4.2021.

** Gültig von 6.4. bis 30.9.2021. Das Angebot gilt für eine private s Mastercard oder s Visa Card First, Gold oder Platinum (Haupt- oder Zusatzkarte) bei erstmaliger Bestellung (d. h. es wurde für den Kartenbesteller vorher noch keine s Kreditkarte eröffnet). Der 30-Euro-Bonus wird nach 3-maliger Zahlung mit der s Kreditkarte auf die s Kreditkarte gutgeschrieben.



Matilda
15. 02. 2021

Eltern: Jasmin und Michael Fuchs



Isabella
14. 03. 2021

Eltern: Vera und Patrick Riebenbauer



Ben
07. 05. 2021

Eltern: Tanja Schirnhofner und
Wolfgang Bergmann



FUTURE STARTS NOW!

Der erste Schritt zur Lehre

Lehrstelle gesucht? Wir haben sie!

Auf der Suche nach dem idealen Berufsweg für die Zukunft? Das AMS unterstützt Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Lehrplatz.

Wie? Einfach QR-Code scannen und zur Lehrstellensuche anmelden – so gelingt der Einstieg ins Berufsleben!

#gemeinsam geht's leichter

AMS
Arbeitsmarktservice
Steiermark

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der „Rohrbacher Gemeindezeitung“ erscheint Mitte September 2021. Einsendeschluss für die Beiträge und Inserate: **10. August 2021**. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an die Redaktion: **redaktion@rohrbach-lafnitz.gv.at** Mehrere Fotos oder größere Dateien können Sie mittels eines USB-Sticks auch direkt ins Gemeindeamt bringen.

Bitte keine Fotos in den Text einbetten. Die Fotos sollten eine Größe von mindestens 1 MB aufweisen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass Texte von uns gekürzt werden können.

Wichtige Nummern

| | |
|-----------------------|--------------|
| Freiwillige Feuerwehr | 122 |
| Polizei | 133 |
| Rettung | 144 |
| Vergiftungszentrale | 01/406 43 43 |
| Euronotruf | 112 |
| Ärztendienst | 141 |
| Gesundheitstelefon | 1450 |
| Telefonseelsorge | 142 |

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz, 8234 Rohrbach an der Lafnitz, Obere Hauptstraße 17/1. Erscheinungsort: Rohrbach an der Lafnitz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Putz. Fotos: Bereitgestellt von den Verfassern der Beiträge bzw. von Vereinen.
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Die periodisch erscheinende Zeitung ist eine unabhängige amtliche Mitteilung der Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz.
Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht der Auffassung der Redaktion entsprechen. Aufgrund von Platzmangel kann es zu Kürzungen von Beiträgen kommen.
Druck: Kaindorf Druck.
Satz- und Druckfehler sowie Irrtümer vorbehalten.